

BESUCHERZÄHLUNG 2023

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

INHALT

1	ÜBERBLICK	1
2	DATENGRUNDLAGE	1
3	JAHRESBILANZ 2023	2
4	SAISONALITÄT 2023	4
5	FAZIT	8



Christine Rösch
Zernez, Dezember 2023

1 Überblick

Die Besucherzahl in der Saison 2023 (1. Juni bis 31. Oktober) beträgt auf den Wegen des Schweizerischen Nationalparks 89'126 Besucher. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Besucherzahlen um 2% abgenommen. Gegenüber dem Rekordjahr 2020 zeigt sich eine Abnahme von 35%. Die Besucherzahlen in diesem Rekordjahr waren aufgrund der Corona-Pandemie die höchsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Viele Schweizer verbrachten wegen der eingeschränkten Reisemöglichkeiten die Ferien im eigenen Land. Die hohen Besucherwerte der beiden Pandemie-Jahre (2020 und 2021) fallen auch im Fünfjahresvergleich ins Gewicht. Im Jahr 2023 wurden 15% weniger Besucher im Nationalpark gezählt, als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Vergleicht man jedoch das Jahr 2023 mit dem vorhergehenden Jahr (2022) oder den fünf Jahren vor der Pandemie, sind sehr ähnliche Werte festzustellen. Die Anzahl der Besucher im Nationalpark scheint sich also wieder auf diesem Niveau einzupendeln. Bezüglich der Verteilung der Besucher auf den verschiedenen Wanderrouten lassen sich ähnliche Effekte wie in vorherigen Jahren ablesen. Das Val Trupchun ist auch dieses Jahr mit Abstand die meist begangene Wanderroute im Nationalpark. Auch die saisonalen Trends sind ähnlich wie in den vorhergehenden Jahren. Die Sommer- und Herbstferien sind die beliebtesten Zeiten bei den Nationalparkbesuchern.

2 Datengrundlage

Die Zählsysteme waren in der Saison vom 01.06.2023 bis 31.10.2023 an den elf Standorten installiert. Die Überprüfung der Rohdaten zeigt realistische Messungen an Überschreitungen. Zur Datenbereinigung wurden die Loggeraufzeichnungen auf Ausreisser, Datenlücken und den Zwischenresultaten der Saisonkontrollen analysiert. Ausreisser konnten in den Daten keine festgestellt werden. Die Station *Stabelchod P8*, die im August 2022 installiert wurde, weist eine knapp zweiwöchige Datenlücke im Juni auf. Dies muss an der Datenübertragung in dieser Zeit liegen, davor und danach liegen nämlich realistische Zählwerte vor. Aufgrund dieser Datenlücke und der Tatsache, dass von diesem Logger abgesehen von diesem Jahr nur Daten ab August 2022 vorliegen, wurde entschieden, die Aufzeichnungen der Station *Stabelchod P8* in der Auswertung *nicht* zu berücksichtigen. Die Loggerdaten dieser Station wurden daher auch für das Jahr 2022 nicht miteinbezogen, was zu einer anderen Anzahl an total gezählten Besuchern dieses Jahres führt. Die Vergleichbarkeit der Datenreihen ist jedoch somit über die Jahre gewährleistet. Eine weitere Auffälligkeit trat bei der Station *Trupchun La Spedla* auf. Hier wurden in einem Grossteil der Saison Out- als In-Zählungen aufgezeichnet. Auch die Kontrollgänge zeigten, dass der Logger eindeutig Fehler in der Unterscheidung der Richtungen aufweist. Anhand der Verhältnisse der In- und Out-Zählungen der vergangenen Jahre konnte eine plausible Annäherung an die wirkliche Verteilung in diesem Jahr getroffen werden. Da für die Auswertung die Gesamtanzahl an Überschreitungen von Bedeutung ist und diese von der Station zuverlässig aufgezeichnet wurde, stellt diese Auffälligkeit für die weitere Auswertung kein Problem dar.

Nach Bereinigung der Datenlücken und Kontrollgänge wurden die Daten mittels der Kalibrationsmethode aus dem Jahr 2019 (siehe *Besuchermonitoring im Schweizerischen Nationalpark – Neubeurteilung der Gewichtungsfaktoren und Besucherzahlen 2007 bis 2018 von Roger Honegger*) kalibriert. Bei der Gewichtung der Zählwerte wurde ein Faktor zur Korrektur lokaler Mehrfachüberschreitungen desselben Wanderers sowie ein Faktor zur Korrektur der

Erfassung desselben Wanderers an verschiedenen Zählstationen angewandt. Die addierte Dunkelziffer setzt sich aus extra- oder interpolierten Zählwerten (für Vallun Chafuol P3 und Vallun Praspöl) sowie aus empirisch abgeschätzten Zählwerten für diverse Wandervarianten im Nationalpark zusammen, die aufgrund der räumlichen Verteilung des Messnetzes nicht von diesem erfasst werden können. Die Daten von 2007 bis 2018 wurden für einen möglichen Vergleich bereits von Roger Honegger mit der neuen Kalibrationsmethode neu berechnet.

3 Jahresbilanz 2023

Der Schweizerische Nationalpark war im Jahr 2023 mit total 89'126 Gästen gut besucht. Im Vergleich zum Jahr 2022 haben die Besucherzahlen gerade mal um 2% abgenommen. Gegenüber dem Rekordjahr 2020 zeigt sich eine Abnahme von 35% (-47'687). Mit minimal weniger Besuchern als im vergangenen Jahr scheinen sich die Zahlen wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie einzupendeln. Die Jahre 2020 und 2021 zeigten aufgrund der Pandemie Rekordwerte. Auch das Jahr 2014, das hundertjährige Jubiläumsjahr des Nationalparks, zeigte überdurchschnittliche Besucherzahlen. Abgesehen von diesen stark besuchten Jahren haben sich die Zahlen seit dem Jahr 2011 zwischen 80'000 und 95'000 Besuchern eingependelt. Abbildung 1 zeigt die Veränderungen der Besucherzahlen seit der ersten Aufzeichnung im Jahr 2007. Dargestellt sind die gemessenen und nachträglich kalibrierten Überschreitungen (Total gemessen) an den elf Zählstandorten (ohne *Stabelchod P8*), die modellierten zusätzlichen Besucherzahlen auf den unüberwachten Wanderrouten im Park (Dunkelziffer), sowie die daraus resultierenden gesamten Besucherzahlen (Total Besucher). Die gestrichelte Linie stellt die totale Besucheranzahl der diesjährigen Saison 2023 dar, als Vergleich über die gesamte Zeitperiode hinweg dienend.

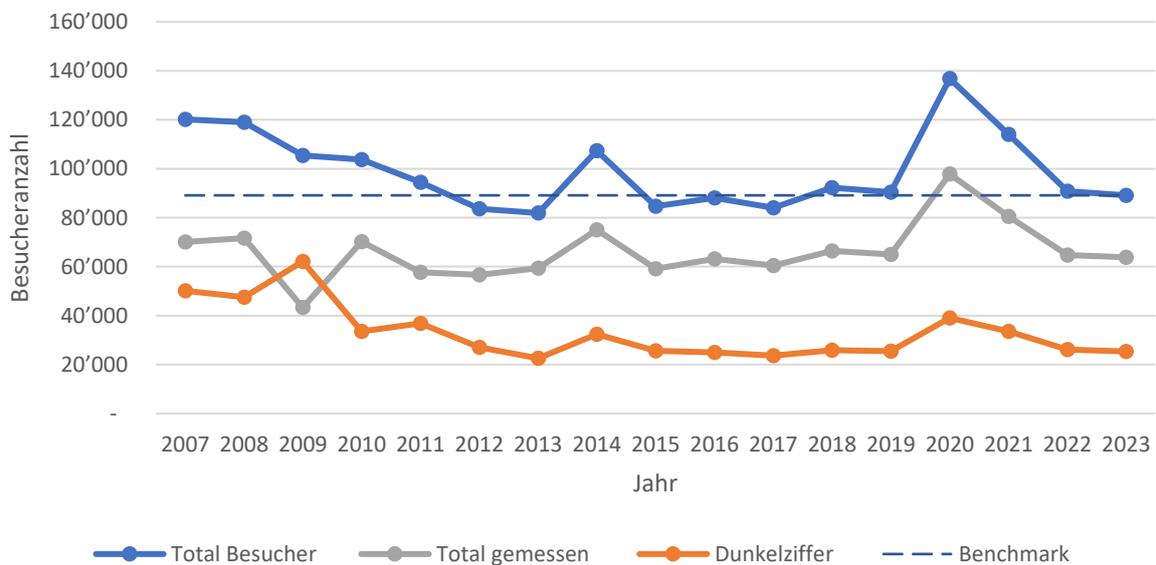


Abbildung 1: Besucherzahlen im Zeitraum 2007 bis 2023

Tabelle 1 zeigt die kalibrierten Besucherzahlen pro Zählstation im Zeitraum von 2016 bis 2023. Zusätzlich sind die relativen Veränderungen zum Vorjahr 2022, dem Rekordjahr 2020 und dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (2018-2022) dargestellt. Die Werte der Station *Stabelchod P8*, die für das Jahr 2022 und 2023 vorhanden sind, wurden aufgrund von Datenlücken nicht in die Auswertung integriert.

Tabelle 1: Besucherzahlen an den Zählstationen in den Jahren 2016 bis 2023 und relative Veränderungen

Jahr									2022 zu 2023	2020 zu 2023	5 Jahre zu 2023
Zählstation	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz in %	Differenz in %	Differenz in %
Val da Stabelchod	5'025	4'709	5'123	5'412	8'023	6'320	5'510	5'228	-5%	-35%	-14%
Cluozza (Il Pra)	5'832	6'051	5'763	6'218	7'406	3'730	7'292	7'352	1%	-1%	21%
Macun	1'784	2'334	2'795	2'375	3'985	2'782	2'848	2'856	0%	-28%	-3%
Val dal Botsch	5'326	4'677	4'989	4'636	7'408	6'220	4'649	4'431	-5%	-40%	-21%
Champlönch	9'707	9'434	10'539	11'349	18'065	15'416	10'733	9'772	-9%	-46%	-26%
Val Mingèr	5'306	4'402	5'607	5'341	8'023	6'702	4'775	4'518	-5%	-44%	-26%
Val Trupchun (Alp Purcher)	19'450	19'155	21'139	19'352	28'638	24'165	19'711	18'753	-5%	-35%	-17%
La Schera	7'554	6'988	7'291	7'100	10'757	9'769	7'296	7'375	1%	-31%	-13%
Val Trupchun (La Spedla)	919	885	1'017	827	1'375	979	789	629	-20%	-54%	-37%
Val Müschauns	678	544	609	501	502	519	585	529	-10%	5%	-3%
Margun Grimmels	1'537	1'270	1'518	1'921	3'648	3'879	566	2'319	310%	-36%	1%
Stabelchod P8											
Dunkelziffer Total	24'950	23'594	25'817	25'458	38'984	33'505	26'155	25'362	-3%	-35%	-15%
Total	88'067	84'044	92'208	90'489	136'813	113'988	90'911	89'126	-2%	-35%	-15%

Wie auch in den vorhergehenden Jahren weist die Station *Val Trupchun Alp Purcher* mit 18'753 die meisten Besucher auf. Grund hierfür ist einerseits das Val Trupchun als besonderer Beobachtungsort für die alljährlich im Herbst stattfindende Hirschbrunft. Zudem ist das Val Trupchun mit den nur geringen Höhenunterschieden aber trotzdem weitreichenden Ausblicken besonders familienfreundlich und auch bei schlechterer Witterung begehbar. Auffällig gross ist die Zunahme an Besuchern bei der Station *Margun-Grimmels* im Vergleich zum Jahr 2022. Dies ist damit zu erklären, dass dieser Wanderweg im vergangenen Jahr gesperrt, in diesem Jahr aber wieder geöffnet war. Nun hat der Zählwert erneut eine ähnliche Höhe wie in den vorhergehenden Jahren erreicht. Ein Rückgang an Besuchern im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Stationen *Val Müschauns* und *Val Trupchun La Spedla* um 10%, respektive 20% zu erkennen. Die Veränderung zum Mittelwert der fünf vorhergehenden Jahre ist für die Station *Val Müschauns* jedoch vernachlässigbar klein (-3%) und mit der natürlichen Variabilität der Besucher auf den unterschiedlichen Wanderwegen erklärbar. Grösser ist der Rückgang im Fünfjahresvergleich bei der Station *Val Trupchun La Spedla* mit -37%. Mit 629 Besuchern ist dies der kleinste Wert seit Zählbeginn. Bereits im letzten Jahr wurde dieser Wanderweg unterdurchschnittlich oft begangen. Ansonsten bewegen sich die Besucherzahlen in ähnlichen Bereichen wie im Jahr 2022 und den Jahren vor der Corona-Pandemie. Bei der Station *Champlönch* ist im Vergleich zum letzten Jahr ein kleiner Rückgang an Besuchern von 9% zu beobachten, was mit Blick auf die vorhergehenden Jahre, abgesehen von 2020 und 2021, im natürlichen Variabilitätsbereich liegt. In der *Val Stabelchod* gibt es einen minimalen Rückgang an Besuchern von 5%, gleich verhält es sich in der *Val dal Botsch*, in der *Val Mingèr* und auf der *Alp Trupchun*. Praktisch keine Veränderungen zum Vorjahr sind bei den Stationen *Cluozza*, *Macun* und *La Schera* zu beobachten. Im Vergleich mit den letzten fünf Jahren zeigt sich aber ein Zuwachs von 21% beim Wanderweg *Cluozza*. Auch dieses Jahr waren es wieder deutlich über 7'000 Übertritte. Die Attraktivität der Hütte im Zuge der Renovation und des Hüttenbetriebs zeigt hier auch ihre Wirkung.

Abbildung 2 zeigt die Veränderungen der Gesamtüberschreitungen jeder Zählstation pro Jahr seit Aufzeichnungsbeginn. Das Diagramm verdeutlicht wiederum die geringen Veränderungen zum Vorjahr. Nach dem Rückgang an Besucherzählungen bis 2011 ist abgesehen vom Jubiläumsjahr und den Pandemie-Jahren ein relativ konstanter Trend in den Daten erkennbar. Klar zu sehen sind die bereits erwähnten hohen Besucherzahlen in der Val Trupchun bei der Station *Alp Purcher*. Die Werte sind deutlich höher als bei den anderen Stationen, was die Beliebtheit dieser Wanderroute erneut hervorhebt.

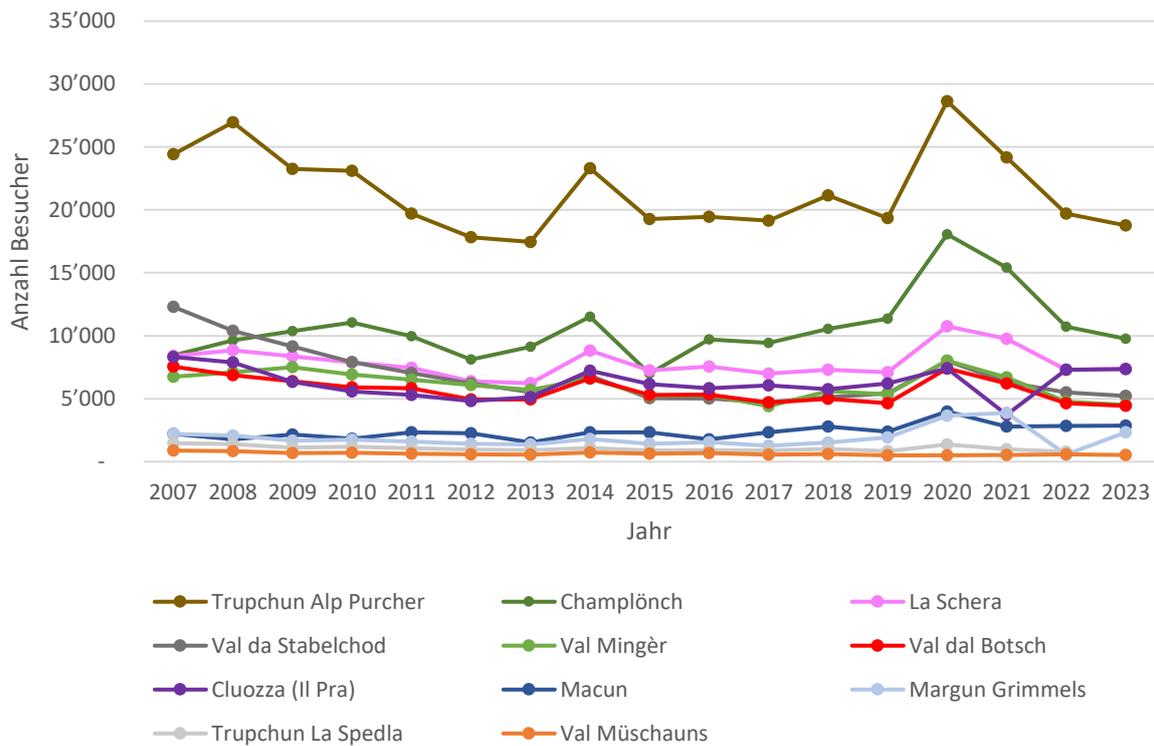


Abbildung 2: Jährliche Gesamtüberschreitungen je Zählstation entsprechend der kalibrierten Rohdaten an Überschreitungen (ohne Stabelchod P8)

4 Saisonalität 2023

Tägliche Besucherzahlen

Mit Blick auf die täglichen Überschreitungen aller Zählstationen ist zu erkennen, dass die meisten Überschreitungen in der Sommer- sowie Herbstsaison erfasst wurden (vgl. Abbildung 3). Dies mag einerseits an den günstigen Witterungsbedingungen, vielmehr aber noch an den Ferienzeiten liegen. 32% der totalen Überschreitungen fallen auf die Sommerferien (1. Juli - 13. August im Engadin), 15% auf die Herbstferien (7. Oktober - 22. Oktober im Engadin).

Auffällig ist, dass die lokalen Minima/Maxima der totalen Überschreitungen (vgl. Abbildung 3) den lokalen Minima/Maxima der Überschreitungen der Station *Val Trupchun Alp Purcher* (vgl. Abbildung 4) folgen. Dies verdeutlicht erneut den in Kapitel 3 bereits erwähnten grossen Besucheranteil des Val Trupchuns. Abbildung 4 zeigt die täglichen Überschreitungen der Saison 2023 der Stationen *Val Mingèr* und *Val Trupchun Alp Purcher*. Die Stationen *Val Trupchun Alp Purcher* und *Val Mingèr* sind die einzigen Standorte, an denen in der Herbstsaison mehr Überschreitungen gezählt wurden als in der Sommersaison. In den Herbstferien halten sich ganze

33% aller Parkbesucher in der Val Trupchun auf, in den Sommerferien sind es 21%. In der Val Mingèr entspricht der Anteil im Herbst 12% und im Sommer 8%. Die erhöhten Besucherzahlen in ebendiesen Tälern im Herbst sind auf die von Mitte September bis Anfang Oktober stattfindende Hirschbrunft zurückzuführen.

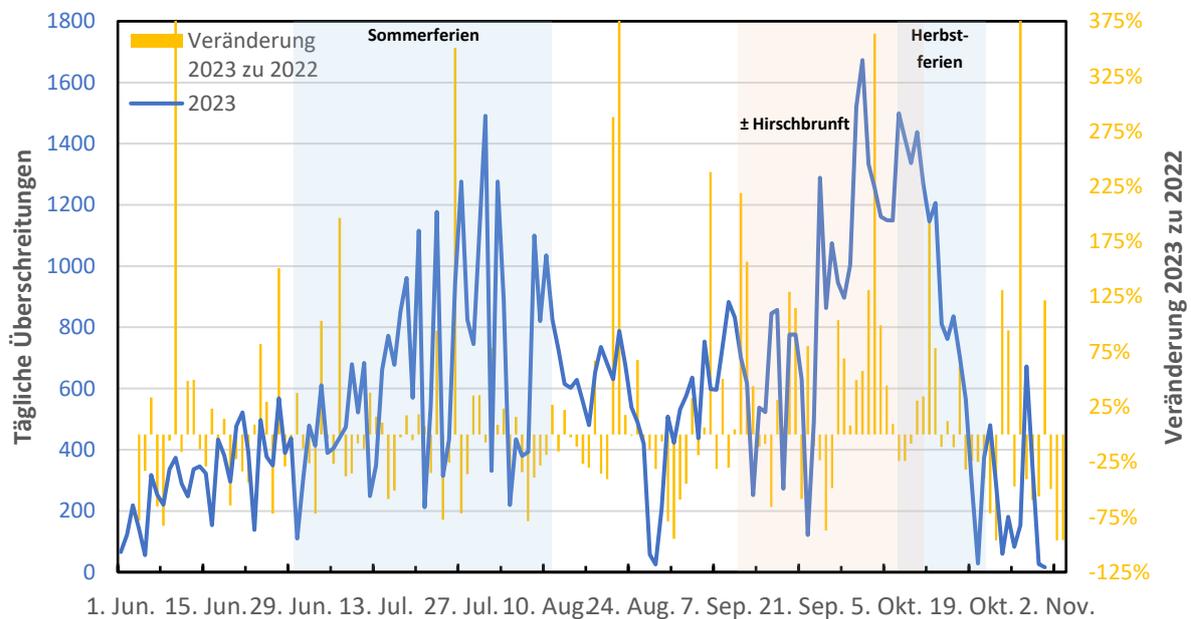


Abbildung 3: Tägliche Überschreitungen aller Besucherzählstationen und relative Veränderung zum Jahr 2022 auf der rechten Achse

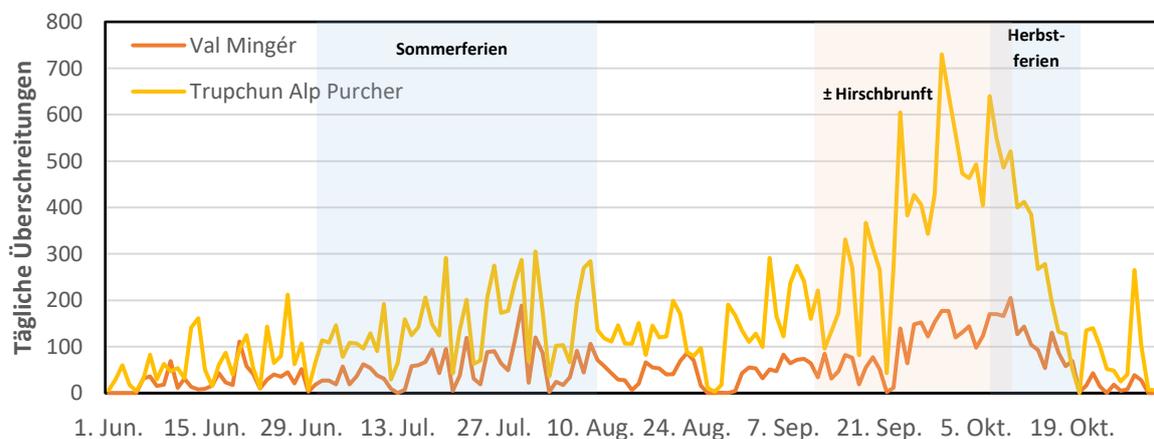


Abbildung 4: Tägliche Überschreitungen der Zählstationen Val Mingèr und Val Trupchun Alp Purcher

Nebst den saisonalen Trends werden auch die Verteilungen der Überschreitungsanzahlen über die Wochentage hinweg analysiert. Abbildung 5 zeigt die absoluten und relativen Überschreitungen über den gesamten Park gesehen und für die Stationen Val Mingèr, Val Trupchun Alp Purcher und Val da Stabelchod. Über das gesamte Parkgebiet betrachtet sind die Wochenendtage bei den Besuchern durchschnittlich am beliebtesten (Abbildung 5 oben links). Der meistbesuchte Tag ist der Sonntag mit 16% aller Überschreitungen, der am wenigsten besuchte Tag der Freitag mit 11%. Die Diskrepanz der Überschreitungsanzahlen zwischen den

verschiedenen Wochentagen beruht sich lediglich auf maximal 5%. Als nennenswert sind diese Unterschiede folglich nicht zu betrachten. Die Verteilung spricht dafür, dass Nationalpark-Touristen tendenziell länger in der Umgebung bleiben und ihre Ferien vor Ort verbringen. Ein reiner Wochenendtourismus kann nicht beobachtet werden. Auch Einheimische, die während dem Arbeitsalltag am Wochenende im Nationalpark wandern gehen, scheinen keinen grossen Anteil an den Überschreitungen einzunehmen. Ein ähnliches Verhalten zeigt sich beispielhaft bei der Station *Val Mingèr*, zu sehen oben rechts in Abbildung 5. Der Freitag ist auch hier der am wenigsten und der Sonntag der am meisten besuchte Tag. Die Diskrepanz zwischen den Wochentagen beträgt ebenfalls nur 5%, stark ausgeprägte Präferenzen scheint es somit keine zu geben. Was allerdings in den Daten erkennbar ist, sind die geführten Wanderungen. Vom 20. Juni bis 17. Oktober sind jeweils dienstags Exkursionen auf Margunet (Standort *Stabelchod* und *Val da Botsch*) durchgeführt worden. Der Dienstag ist bei der Station *Stabelchod* durchschnittlich 31% besser besucht als andere Wochentage (Abbildung 5 unten rechts). Im Vergleich zu dem am wenigsten besuchten Tag, dem Freitag, entspricht dies 800 Überschreitungen mehr. Im Trupchun wurden die geführten Wanderungen vom 12. Juni bis 19. Oktober jeweils donnerstags durchgeführt. Aufgrund der Hirschbrunft fanden vom 8. September bis 6. Oktober auch freitags Exkursionen statt. In den Daten der Station *Alp Purcher* sind diese Einflüsse aber nicht erkennbar (Abbildung 5 unten links). Der Donnerstag ist

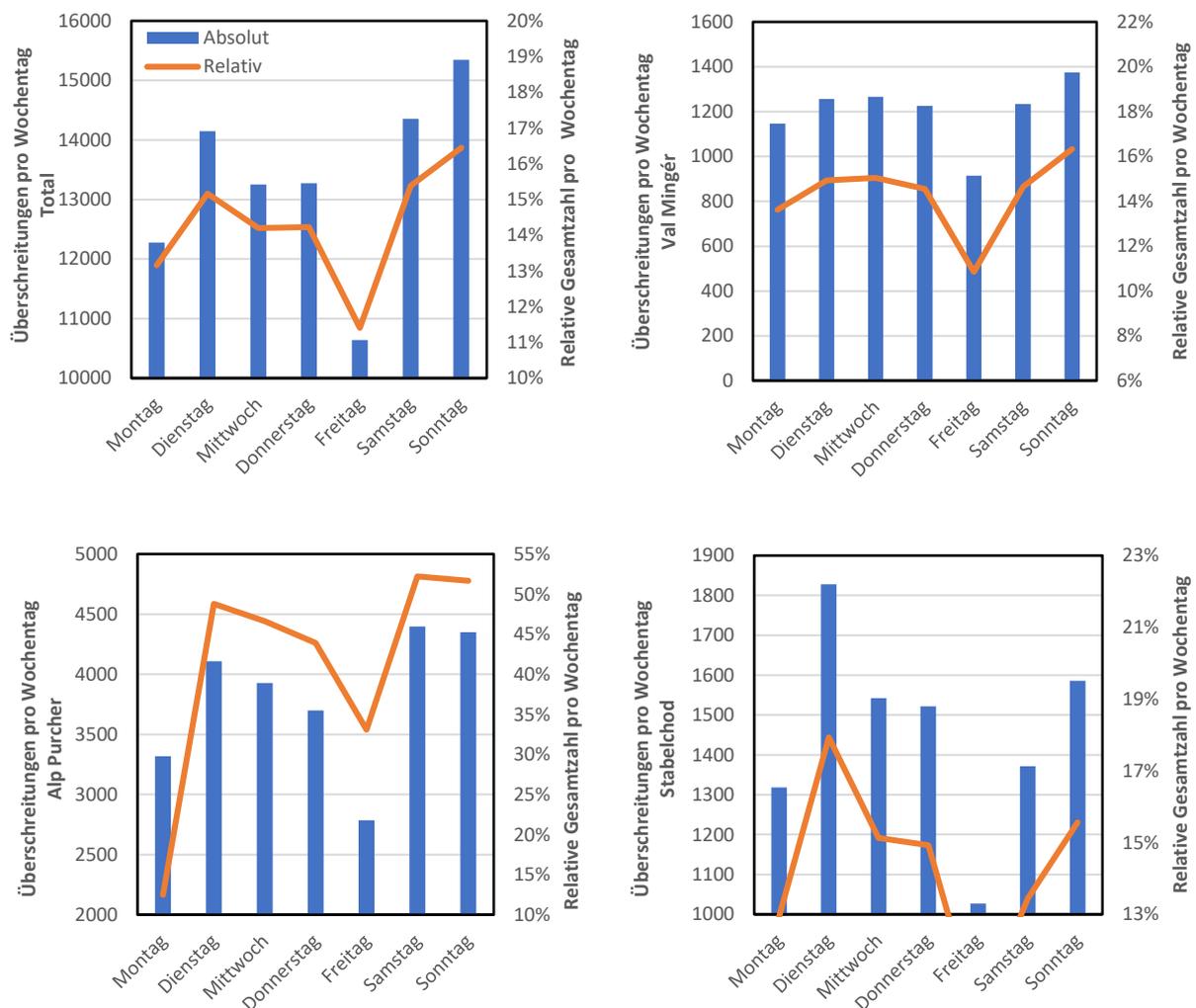


Abbildung 5: Absolute und relative Überschreitungen aller Stationen zusammen und in den Tälern Val Mingèr, Trupchun Alp Purcher und Val Stabelchod an den verschiedenen Wochentagen

durchschnittlich stark besucht und der Freitag ist der am wenigsten besuchte Tag, gleich wie bei den anderen hier aufgeführten Stationen. Wie bereits erwähnt, treten in der Val Trupchun die mit Abstand höchsten Besucherzählungen im Park auf. Bei der Höhe dieser Werten scheinen also die Exkursionen nicht ins Gewicht zu fallen.

Wöchentliche Besucherzahlen

Abbildung 6 zeigt die absoluten Überschreitungen pro Woche für jede Zählstation. Auch in diesen Daten sind die Sommer- und Herbstferien als die am stärksten besuchten Perioden zu erkennen. Routen wie diese in der Val Trupchun, in der Val Mingèr oder in der Val dal Botsch zeigen den Trend deutlich. Eindrücklich zu erkennen sind erneut die hohen Überschreitungsanzahlen bei der Station *Val Trupchun Alp Purcher*. Anfangs Oktober wurde ein Maximum von über 3'500 Besuchern in einer Woche gezählt. Wie bereits erwähnt, ist dies auf die Attraktivität der Hirschbrunft zurückzuführen. Bei anderen Routen wie Macun, Val Müschauns oder Trupchun la Spedla ist der Trend der Sommer- und Herbstferien nicht zu beobachten. Diese Routen sind eher zur Mitte der Wandersaison für mehrere Wochen lang relativ konstant gut besucht, weniger gut besucht sind sie zu Beginn sowie zu Ende der Wandersaison. Dies könnte daran liegen, dass es sich dabei um höher gelegene, anspruchsvollere Wanderrouen handelt. Da diese Routen allesamt in eine Höhenlage von mindestens 2700 m führen, ist ihre Begehung von einer guten, stabilen Witterung abhängig. Schneefallbedingt können die Routen zum Teil erst später in der Saison geöffnet und bereits früher wieder geschlossen werden. Die relativ gleichmässige Verteilung dieser Routen zwischen Kalenderwoche 27 und 42 zeigt eine einigermaßen von den Schulferien unabhängige Begehung. Die Besucher dürften erfahrenere Wanderer sein, die sich eine längere Route zutrauen.

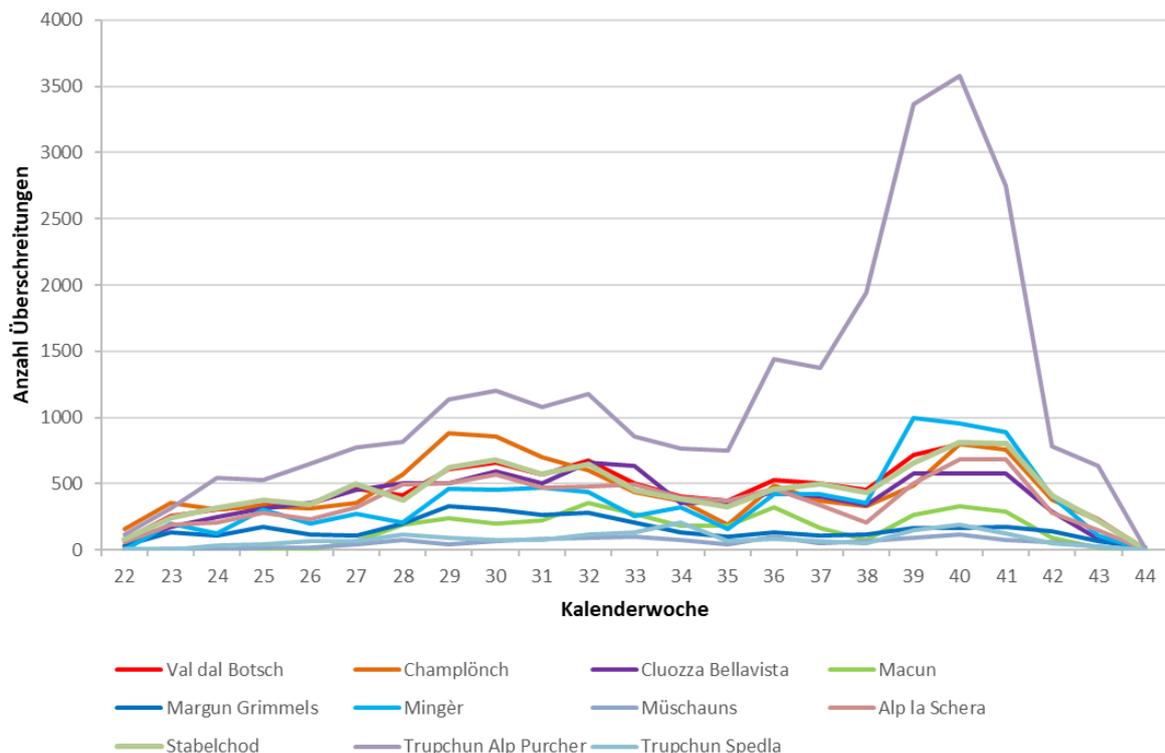


Abbildung 6: Wöchentliche Überschreitungen pro Zählstation

Abbildung 7 stellt die wöchentlichen Überschreitungen jeder Zählstation relativ zur Gesamtüberschreitungenzahl der entsprechenden Woche dar. Zu Beginn der Saison weist die Station Champlönch mit knapp 30% einen relativ hohen Anteil an den gesamten Überschreitungen auf. Dies ist damit zu erklären, dass diese Route nicht besonders anspruchsvoll ist, und auch bei schlechteren Wetterbedingungen begangen werden kann. Die Route liegt zudem von Zernez aus gesehen direkt am Eingang des Nationalparks und ist in der Regel relativ früh schneefrei. Die von den Bedingungen her vergleichbare Route Margun Grimmels weist prozentual weniger Zählungen auf, zeigt ansonsten aber ein ähnliches Verhalten der Überschreitungen über die Saison hinweg. Die Wanderung in der Val Trupchun wurde abgesehen von den ersten beiden Saisonwochen durchgehend am häufigsten begangen.

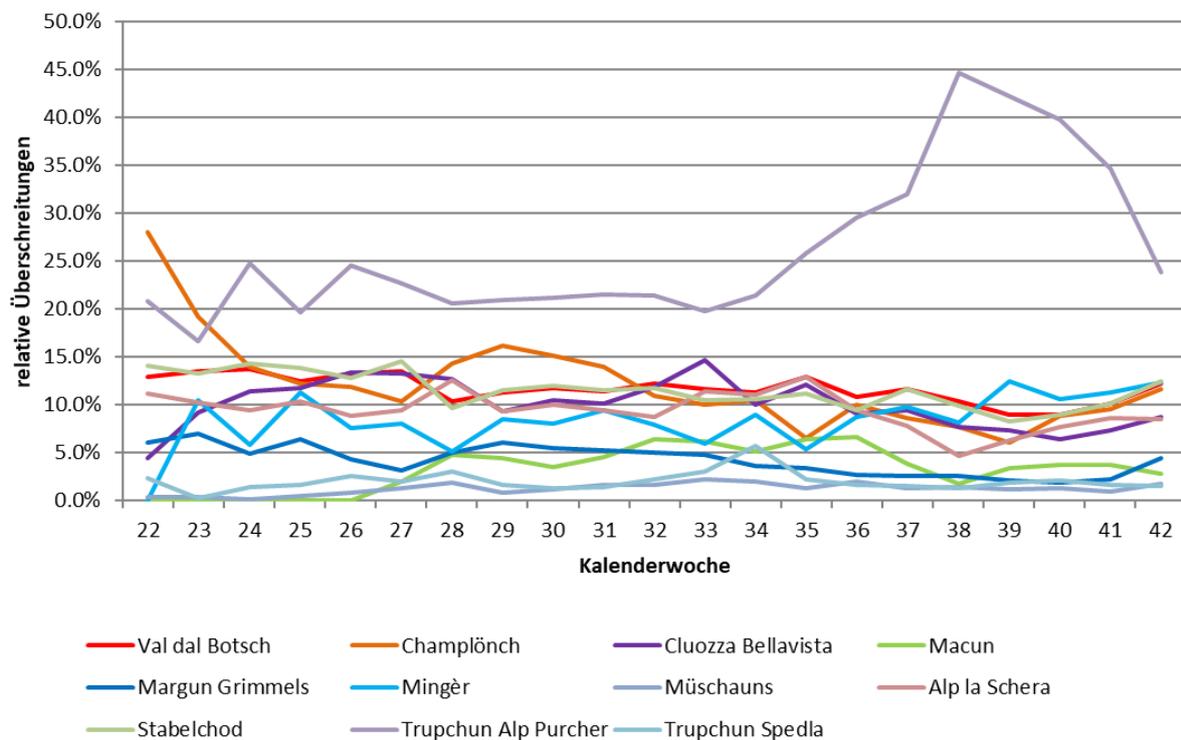


Abbildung 7: Relative Überschreitungen im Verhältnis zur Gesamtüberschreitungenzahl der entsprechenden Woche für alle Zählssysteme

5 Fazit

Das Jahr 2023 war mit 89'126 Besuchern ein durchschnittlich besuchtes Jahr. Es waren vergleichbar viele Besucher wie im Vorjahr auf den Wanderwegen des Nationalparks unterwegs. Auch in den Jahren zwischen dem Jubiläum (2014) und der Pandemie (2020&2021) zeigten sich ähnlich viele Überschreitungen wie in diesem Jahr. Ob sich dieser Trend in den kommenden Jahren weiter hält, wird sich zeigen.